

# 300 Jahre Pflegerschloss – auf dem Weg zum Museum



**Wir haben bereits mehrfach über das stadtbildprägende ehemalige Pflegerschloss auf dem Burgberg und die wechselvolle Geschichte berichtet (siehe Quellenangaben). Zum 300. Geburtstag – 1720/21 wurde das Gebäude erbaut – berichten wir noch einmal in Kurzform über dessen Historie und geben einen Ausblick auf die Zukunft.**



*„Anno 1721 wurde dieses Haus von Johann Kastl Adolph Ernst Pflegskommissario allhier von sr: Churfrtl. Drtl. Max Emanuel hergeschenkten Grund neu gebaut.*

*Den 16. Novemb: ao: 1785 aber von Max: Jos: Edlen von Schmädels auch Pflegskommissario erkaufft und renoviert ao: 1786.“ – so die Inschriftentafel im Erdgeschoss.*

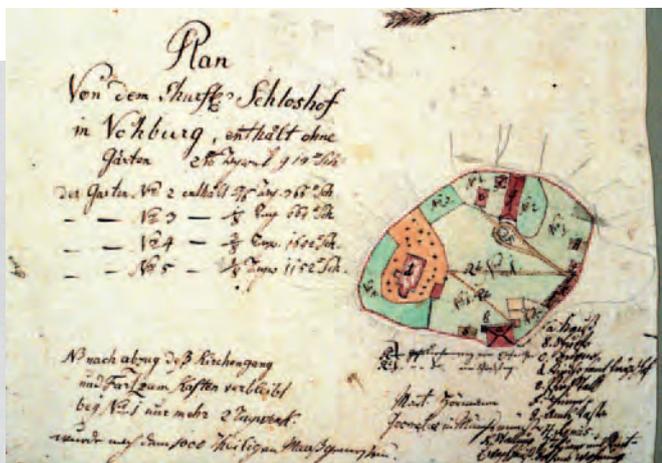
Johann Kastulus Adolf Ernst war seit 1694 hier als Pflegerschlosskommissar tätig und übte dieses Amt – mit einer Unterbrechung während der kaiserlichen Besetzung – bis zu seiner Pensionierung am 26. März 1740 aus. Im folgte sein Sohn Johann Kasimir bis 1749 nach. Nach dem frühen Tod des Juniors heiratete die Witwe Maria Elisabetha den Juristen Johann Alois Kropf, der das Amt dann bis zu seinem Tod 20. April 1778 inne hatte.

Ihm folgte vom Mai 1778 dann der genannte Max Joseph Edler von Schmädels, Hofkammerrat und seit 1781 auch Vohburger Kastner, nach, der vorher in Reichenhall als Pflegerschlosskommissar und Salzmaieramtskastner tätig war. Er behielt dieses

Amt bis zur Auflösung des Pflegerichts Vohburg 1799 und war bis zu seiner Pensionierung und Auflösung auch des Landgerichtes Vohburg 1803 hier Landrichter. Vohburg kam dann zum Landgericht Ingolstadt.

Der Kaufpreis für das Haus, das vom Baustil her den Graubündner Baumeistern zugeschrieben wird, betrug 2000 Gulden. Nachfolgend ein kurzer Abriss der weiteren Geschichte:

- 1720/21 Johann Kastulus Adolf Ernst, kurfürstlicher Pflegerschlosskommissar, lässt das Gebäude auf Privatkosten errichten. Kurfürst Max Emanuel schenkt ihm das Grundstück und das Bauholz.
- 1785 Franz Konrad Ernst, Sohn des Erbauers und Benefiziat zu St. Andreas, verkauft das Schlossgebäude an den Pflegerschlosskommissar Max Joseph von Schmädels, der nach der Inschriftentafel bauliche Veränderungen durchführen lässt.
- 1796 General Lambert und General Joba nehmen hier Quartier.
- um 1800 Ein Lageplan überliefert bereits einen nördlichen und südlichen Anbau.



In den Folgejahren war das Schloss – in Kombination mit einem darunterliegenden Gebäude im Bereich der heutigen Außenstelle des Landratsamtes als Standort des neuen Rathauses in der Diskussion, entsprechende Vorplanungen und ein Stadtratsbeschluss hierzu lagen bereits vor, wurden letztlich aber nicht vollzogen. Letztendlich fiel dann aber die Standortentscheidung für das neue Rathaus zugunsten eines Umbaus der früheren Andreaskirche.

Dieses Haus  
wurde  
am 1. April 1958  
dem  
Alten zum Heim  
gewidmet  
Bürgermeister der Stadt Vohburg  
war  
Alfons Hierhammer  
Vondrat des Kreises Pfaffenhausen  
war  
Franz Coler von Koch  
auf Röhrbach



- 1808 Der Staat erwirbt das Schmädel'sche Haus und richtet dort das Vohburger Rentamt ein.
- 1809 Am 18. April übernachtet Napoleon im Schloss.
- 1814 Auflösung des Rentamtes
- 1816 Verkauf an den Bierbrauer Joseph Werner
- 1845 Verkauf an den Maurermeister Joseph Häusler, Vermietung einer Arztpraxis und -wohnung
- 1885 Verkauf an Isaak Öttinger, Weiterverkauf an Ulrich Steinberger bzw. dessen Stiftung, Einrichtung des Krankenhauses
- 1886 Am 17. Juni wird das Krankenhaus eingeweiht.
- 1911/12 Erneuerung der Anbauten, in denen Aborte und Badezimmer untergebracht werden.
- 1926 Teilweise Fassadenrenovierung
- 1929 Erneuerung eines Tors und einer Eingangstür
- 1930 Verlegung der Waschküche vom südwestlichen Anbau in die Holzremise
- 1933 Einbau einer Warmwasseranlage
- 1934 Planungen für eine Fassadenrenovierung, u. a. Erneuerung der Fenster, werden eingestellt.
- 1936 Einbau einer elektrischen Wasserpumpe
- 1938 Dringender Reparaturbedarf der Fassaden und des Daches konstatiert.
- 1945 Schäden, vor allem am Dach und der Fassade, nach Kriegshandlungen; notdürftige Reparatur.
- 1948/49 Instandsetzung des Gebäudes
- 1954 Abbruch der alten Kamine, Einbau des Russischen Kamins
- 1958 Einstellung des Krankenhausbetriebes, Umbauarbeiten
- 1958 Am 15. November Eröffnung des Kreisaltenheimes
- 1985 Auffassung des Kreisaltenheimes, Abbruch des Wohntraktes

Das ehemalige Pflegerschloss wurde in zwei Abschnitten zunächst einer umfassenden Außensanierung unterzogen, insbesondere dabei auch der dreistöckige Dachstuhl – er ist höher als das eigentliche Gebäude – aufwändig ausgebessert. Die Nutzung des sehenswerten Gewölbekellers konnte wegen der kaum löslichen Probleme mit der Feuchtigkeit nicht durchgeführt werden.

In einem zweiten Schritt wurde dann die Innenrestaurierung angegangen, der untere Saal dient jetzt als repräsentative Hochzeitslokalität.

Wie bereits mehrfach berichtet wird im ersten Stock ein modernes Museum entstehen, wozu der Stadtrat das grundsätzliche Konzept und die Kosten genehmigt hat. Ein Teil der Einrichtung und der Ausstattung ist bereits vorhanden. Mit einer Eröffnung wird derzeit für das Frühjahr 2022 gerechnet.



**Quellenangaben:**

- Historische Beilagen Nrn. 2/1999, 8/1999, 1/2011, 2/2015, jeweils mit weiteren Nachweisen

**Zusammenstellung:** Rudolf Kolbe (Nov. 2021)